

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

Protokoll der 79. Sitzung des Fachbereichs „Soziale Psychiatrie“ vom 26.9.2013 in Hannover

Beginn: 10.40 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Pfaus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Birgit Eckhardt als neues Vorstandsmitglied. Dies ist die letzte Sitzung, die Herr Pfaus als vorsitzender Fachbereichssprecher leitet; Herr Döring bedankt sich für die sehr angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten 18 Jahren mit einem kleinen Präsent.

Herr Fritzsche von FIPS e.V. gibt einen kurzen Überblick über die verschiedenen Aktivitäten des Kultur- und Gesundheitsladens KuGeL.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 78. Fachbereichsversammlung

Das Protokoll der 78. Fachbereichsversammlung wird genehmigt.

TOP 3: Vorstellung des neuen Vorstands

Frau Eckhardt stellt sich in ihrer neuen Funktion als Vorstand des Verbandes vor. Seit dem 12.3. ist sie in der Nachfolge von Frau Rundt zum Vorstand berufen worden. Mit dem Ausscheiden von Herrn Böstel zum 31.7. und der Berufung von Christian Boenisch zum 1.8.2013 ist der Vorstand nunmehr komplett. Herr Boenisch hat bisher verschiedene Geschäftsführungsaufgaben im Behindertenbereich in Bayern und Österreich wahrgenommen. Er ist wegen anderer Termine verhindert.

In der Abteilung Betriebswirtschaft/Recht sind neue Referentinnen eingestellt worden: Frau von Pogrell für die Bereiche „Straffälligenhilfe“ und „Europa“ und Frau Kathrin Wagner für die Bereiche „Erziehungshilfe“ und „Schullandheime“.

TOP 4: Thema: Arbeit – Beschäftigung - Zuverdienst

Nach einer kurzen Einführung von Herrn Döring wird das Thema der letzten Fachbereichssitzung mit dem Block „Übergänge gestalten – Einstieg vermitteln“ fortgesetzt: Mit einem eindrucksvollen Vortrag berichtet Herr Grotebrune von der Ostfriesischen Gesellschaft für seelische Gesundheit über den dortigen „Beruflichen Integrationsdienst“, der mit zwei Sozialpädagogen für z.Zt. 30 Personen die individuellen Wege in den Arbeitsmarkt bahnt. Die Finanzierung erfolgt mit einer Kombination von Leistungen nach den SGB II, IX

und XII. Eine ausführliche Darstellung des Projekts ist beigelegt (**Anlage I**).

In Vertretung für den kurzfristig verhinderten Kollegen Ingo Dettmer von Stellwerk e.V., Gifhorn, stellt Herr Döring kurz das Projekt „Therapeutischer Zuverdienst“ vor. Hierbei handelt es sich um die Erprobung beruflicher Fähigkeiten und Fertigkeiten in lokalen Wirtschaftsbetrieben. Finanziert wird das vom Sozialpsychiatrischen Verbund initiierte Projekt vom Landkreis Gifhorn über eine institutionelle Förderung, die die Personalkosten und die Aufwandsentschädigung für Probearbeitende (1,50€/Stunde) mit einschließt. Wegen bislang ungelöster Haftungsfragen hat das anfängliche Interesse örtlicher Betriebe leider wieder abgenommen. Weitere Einzelheiten in der **Anlage 2**.

Herr Döring stellt das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Agentur für Beschäftigung (und Zuverdienst)“ vor. Das erst vor kurzem gestartete Vorhaben richtet sich vor allem an die nicht mehr über Arbeitsgelegenheiten geförderten langzeitarbeitslosen und/oder erwerbsgeminderten Personen, die von ehrenamtlicher Betätigung über die Mitarbeit im Bundesfreiwilligendienst bis zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung individuelle Teilhabe erreichen wollen.

TOP 5: Teilzeitbeschäftigung in der WfbM – Finanzausgleich für Wohnheime

Herr Pfaus erläutert den inzwischen verbreiteten Beschluß der GK vom 20.9.2013. Herr Schellenberg wird die Regelung im Fachbereich „Eingliederungshilfe Wohnen“ am 14.11.2013 auch noch einmal ausführlich vorstellen.

TOP 6: Kundenzufriedenheit ermitteln – QM-Systeme und ihre Folgen

Nach der kurzfristigen Absage von Frau Puhmann wird der Punkt ggf. auf der nächsten Sitzung behandelt.

TOP 7: Fachtag „Zwangsbearbeitung – ein Rückblick

Im Nachgang zum o.g. Fachtag weisen Herr Döring und Herr Landmann auf die Bedeutung von Behandlungsvereinbarungen und Patientenverfügungen hin, die von Betreuungskräften als Prävention von Zwangsbearbeitungen angeregt werden sollten. Auf die Fachbereichsinformation 12/2012 wird verwiesen.

Die LAGFW hat Herrn Landmann auf paritätischen Vorschlag hin in den Nds.PsychKG-Ausschuss berufen. Als stellvertretender Vorsitzender des Gremiums berichtet er über die Vorarbeiten zu einer Novellierung des Nds.PsychKG. Vor allem der Geltungsbereich des Gesetzes (hier sind Gerichtsverfahren anhängig) und die Regelungen zur Anwendung von Zwang bedürfen einer ausführlichen Beratung, so dass vor Ende des Jahres nicht mit einem Entwurf zu rechnen sein dürfte.

Ferner berichtet Herr Landmann über die Beauftragung des Gremiums zusammen mit dem Landesfachbeirat Psychiatrie einen niedersächsischen Psychiatrieplan zu erstellen.

TOP 8: Geschlossene Heime – neuer Leistungstyp erforderlich?

Anhand eines Vorstosses einzelner Caritas-Verbände, ein Zusatzentgelt bei geschlossener Unterbringung im Leistungstyp „Wohnen für seelisch behinderte Menschen“ einzufordern, regt Herr Döring an, die Frage eines neuen Leistungstyps zu diskutieren.

Die Mitglieder empfehlen zu dieser Frage eine Sonderveranstaltung mit Erfahrungsberichten von Heimträgern durchzuführen und auf diese Weise eine paritätische Meinung zu bilden.

TOP 9: Verschiedenes

- Zum Abschluß weist Herr Döring noch einmal auf die Aktion www.weg-mit-pepp.de hin.
- Mit Info 11/2013 hat Herr Döring die neuesten Absichten der ASMK zu einer Eingliederungsreform zur Kenntnis gebracht. Leider enthält das Papier fast alle rückwärts gewandten „Grausamkeiten“ der letzten fünf Beratungsjahre und ist mit den Vorschlägen der Betroffenen und Leistungserbringerverbände so gut wie überhaupt nicht kompatibel.

Nienburg, den 27.9.2013

Bernhard Döring, Fachberater